
Handlungsfelder im nationalen Krebsplan. Ein Überblick.

Carlchristian von Braunmühl

Kleiner Rundgang

durch die Handlungsfelder des nationalen Krebsplans

Handlungsfeld 1: Krebsfrüherkennung

Ziel 2b: Organisiertes Darmkrebs-Screening

Handlungsfeld 2: Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung

Ziel 5: Zentren und Zertifizierung

Ziel 8: Klinische Krebsregister

Handlungsfeld 3: Stärkung der Patientenorientierung

Ziele 12/13: Kommunikative Kompetenz der Leistungserbringer,
Patientenkompetenz, Partizipative Entscheidungsfindung

Handlungsfeld 1: Krebsfrüherkennung

Ziel 2b: Darmkrebs-Früherkennung

Die Darmkrebs-Früherkennung in Deutschland wird den Europäischen Leitlinien für ein organisiertes Darmkrebs-Screening entsprechend ausgestaltet, sobald diese Leitlinien vorliegen.

Empfehlung 1:

Einführung eines organisierten bevölkerungsbezogenen Einladungsverfahrens

Handlungsfeld 2: Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung

Ziel 5: Zentren und Zertifizierung

Leistungserbringer und Entscheidungsträger verständigen sich auf einheitliche Qualitätsanforderungen, Datensätze, Zertifizierungsverfahren und Bezeichnungen für onkologische Zentren.

Alle onkologischen Behandlungseinrichtungen stellen sich der Qualitätstransparenz , z.B. durch Zertifizierung.

Handlungsfeld 2: Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung

Ziel 8: Qualitätsberichterstattung durch klinische Krebsregister

- 1) Flächendeckender Ausbau der klinischen Krebsregister zur Erfassung der Qualität der Versorgung aller Krebskranken
 - 2) Einheitliche Datensätze für die Tumordokumentation
 - 3) Rückmeldung der Daten an alle beteiligte Leistungserbringer in Form einer strukturierten, kritischen Ergebnisbewertung
 - 4) Transparente Darstellung der Versorgungsergebnisse für Kliniken, Ärztinnen und Ärzte, Betroffene und Öffentlichkeit
-

Zentrale Rolle klinischer Krebsregistrierung für den Erfolg des Nationalen Krebsplans

Es besteht ein zwingender Zusammenhang zwischen

- der Erarbeitung und Implementierung hochwertiger Leitlinien,
 - der darauf aufbauenden Konzeption und Zertifizierung transparenter Versorgungsstrukturen
 - und der Erfassung und Prüfung des Nutzens all dieser Maßnahmen durch klinische Krebsregistrierung.
-

Zentren/Zertifizierung – Leitlinien – Klinische Krebsregister

Leitlinien geben
evidenzbasierte
Handlungsweise vor



Register messen
sektorenüberschreitend
Ergebnisqualität

Zentren
verbessern
Strukturen und
Prozesse

Ziel 8: Qualitätsberichterstattung durch klinische Krebsregister

Empfohlene Maßnahme mit Priorität 1:

Unter Nutzung der Erfahrungen bestehender gut funktionierender Register wird ein bundesweit flächendeckendes Netzwerk klinischer Krebsregister mit definierten Einzugsgebieten etabliert.

Die hierfür derzeit fehlenden gesetzlichen Finanzierungsregelungen werden unter Berücksichtigung einer durch das BMG im Rahmen des Nationalen Krebsplans in Auftrag zu gebenden Aufwand-Nutzen-Abschätzung geschaffen.

Handlungsfeld 3: Stärkung der Patientenorientierung

Ziele 12 und 13: Kommunikative Kompetenz der Leistungserbringer, Patientenkompetenz, Partizipative Entscheidungsfindung

- In der Aus-, Weiter- und Fortbildung in den Gesundheitsberufen wird die Vermittlung adäquater Kommunikationskompetenzen verbessert.
 - Zur Unterstützung einer partizipativen Entscheidungsfindung werden im Prozess der Behandlung evidenzbasierte Patienteninformationen bereitgestellt.
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
